

Zeitschrift:	Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber:	Historischer Verein des Kantons Bern
Band:	3 (1855-1857)
Heft:	3
Artikel:	Ueber die tiefern Ursachen des Burgunder- und Schwabenkrieges und Berns nationale Stellung in denselben als Einleitung zum erstmaligen Abdrucke des neu aufgefundenen Mannschaftsrodel der Berner im Schwabenkriege
Autor:	Hibber, G.
Kapitel:	Feuerstätten-Zählung im Jahr 1653
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-370678

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

		Feuer- stätten.	Waffenfähige Mannschaft.
Wider haruf dem See nach:			
1. Büren ¹⁾	.	310	317
2. Arberg	.	205	212
3. Erlach	.	352	
	Stadt und Land	.	360
4. Nidau	.	544	
	Stadt und Land	.	750
5. Sanen	.	975	
	mit Œsch, Rötschmund und Rosseniere		1718

Feuerstätten-Zählung im Jahr 1653.

Die Veranlassung dazu ist uns nicht genan bekannt. Häufig wurden solche Zählung nach einem Kriege aufgenommen, falls sich nämlich, wie nicht selten, Klagen über ungleichmäßige Mannschaftslieferung zeigten. Wegen solcher Klagen nach dem ersten Kappeler Kriege (1529) sandte der Rath zu Brugg (den 3. Oktober 1529) eine Zählung der Feuerstätten ein; es waren 93. Ebenso sandte der Vogt zu Schenkenberg, Ulrich Megger, den 8. Oktober 1529 das Verzeichniß derselben aus seinem Amte ein. Er gab 383 Häuser an und ebenso viele „reifbare Männer;“ dazu „an Söhnen und Tochtermännern:“ 143, im Ganzen: 526. Biberstein hatte: 78 Feuerstätten. Der Bauernkrieg von 1653 konnte indeß kaum Veranlassung zu Klagen über ungleiche Vertheilung der Mannschaftslieferung geben, da das Landvolk im alten Kanton größtentheils im Aufruhr war und daher keine Mannschaft lieferte. Die Zählung gab zu verschiedenen Mißdeutungen Anlaß, worüber sich der Landvogt zu Saanen, Christian Willading, in einem Schreiben an die Regierung vom 9. Sept. 1653, bitter beklagt, indem

¹⁾ Darunter 23 Läwner und 32 Wittwen.

er bemerkt: „Diese Nachforschung hat ungleiche Gedanken und gefährliche Einbildungen bei den Unterthanen verursacht, ja so weit, das ein gemein geschrey (so auf dem Sibenthal, wie hievorinnen auch andere brotlose, leichtfertige vnd schädliche bottschafften vnd Zeitungen mehr in nechst vergangenen schwirigkeiten vnd Unruhen herkommen) allhie aufzugebietet worden, Solche Verzeichnuß geschehe darumb, das Ir gnd. einer ieden haushaltung & contribution auffzelegen Vorhabens syendt. Ich bin oft um die Ursache dieser Zählung gefragt worden, habe aber darüber keinen Bescheid geben können.“ Die Ursache dieser Zählung, da sie vom Kriegsrathe ausging, mag indeß keine andere gewesen sein als die gewöhnliche, nämlich eine Uebersicht der verfügbaren Militärmacht zu erlangen. Die Aufregung darüber beweist nur, daß die Unruhen selbst in den höhern Gebirgsgegenden noch nicht gestillt waren; die Wunden bluteten noch. Die Herabwerthung des Geldes drückte schwer, wie hievon der Landvogt der Amtei Thorberg berichtet, indem er sagt, seine Angehörigen können deswegen das Reisgeld fast nicht aufbringen. Er sandte für 28 Auszüger den Gold für drei Monate: Kronen 287. Es wurde nämlich aus mehrern Landvogteien das Reisgeld abverlangt, um es statt auf dem Lande in der Hauptstadt aufzubewahren.

Eine eigenthümliche Erscheinung bietet Oberhasli dar. Der Berichterstatter, Peter Ammacher gibt an: Hafle in Wyßlanndt (die Landschaft) hat 360 Haushaltungen. Darunter Wittfrauwen: 49, und Unbemittelte: 160. Hiezu bemerkt derselbe: „Und darneben vnder Allen auch an 160 Haushaltungen, So mit einichem zytlichen gut nit bemislet, vnd der mehere theil derselben von den übrigen müßendt erhalten, Ja auch etliche vñert Landts (das heißt wohl: „auf den Bettel“) anheimbsche Alhieige Husshalter (So in obiger ganzer Zahl begriffen) gefunden werden.“ Gegenwärtig (nach der Zählung von 1851) finden sich dort 1488 Haushaltungen und davon 1324 Grundeigenthümer. Ein ähnliches für die Gegenwart günstiges Verhältniß bieten auch Grindelwald und Lauterbrunnen dar.

Der Berichterstatter vom Jahr 1653 sagt:

„Grindelwald hat ungefähr: 220 Hußhaltungen. Darunter viel armütiges Volk vnd oft 2 oder 3 Hußhaltungen sind, so vnder einer Firt wohnend.

Lauterbrunnen 105 Hußhaltungen, mehrtheil armütig.

Grindelwald hat jetzt (Zählung von 1851) 631 Haushaltungen, worunter: 408 Grundeigenthümer.

Lauterbrunnen hat jetzt: 368 Haushaltungen und 443 Grundeigenthümer.

Also möchte sich hier die Armut eher vermindert als vermehrt haben.

Wir geben nun zunächst eine Hauptübersicht der Feuerstätten-Zählung, dann nach einzelnen Ortschaften, so gut es uns nach den aufgefundenen archivalischen Quellen möglich ist. Bei der Einzelübersicht ist der Theil des alten Kantons, der jetzt zum Kanton Aargau gehört, weggelassen.¹⁾

Verzeichniss der Führstetten im Jahr 1653.

Büren	444
Frawenbrunnen	95
Landtshut	268
Burgdorff	843

1650

Ergözw.

Bipp	400
Wangen	1119
Arwangen	798
Arburg	682
Biberstein	190
Lengzburg	2265
Schenkenberg	857

6311

¹⁾ Das Verzeichniß ist sehr ungleich gehalten, bald allgemein, bald so ins Einzelne gehend, daß selbst die Namen der Hauseigenthümer genannt sind.

E m m e n t h a l.

Brandis	.	.	.	.	320	
Trachselwald	.	.	.	.	1536	
Sumißwald	.	.	.	.	330	
Signouw	.	.	.	.	383	

O b e r l a n d.

Thun	.	.	.	.	601	
Oberhofen	.	.	.	.	163	
Undersewen	.	.	.	.	154	
Interlaken	.	.	.	.	1180	
Hasli	.	.	.	.	360	
Frutigen	.	.	.	.	833	
Wimmis	.	.	.	.	650	
Zweysimmen	.	.	.	.	897	

D i e 4 L a n d t g e r i c h t.

Sternenberg	.	.	.	.	.	642
Konolfingen: Obertheil	.	.	.	.	.	781
" Undertheil	.	.	.	.	.	668
Zolligkofen: Obertheil	.	.	.	.	.	375
" Undertheil	.	.	.	.	.	419
Buchsee	.	.	.	.	.	97
Affoltern und Arberg	.	.	.	.	.	82
Gefftingen: Obertheil	.	.	.	.	.	450
" Undertheil	.	.	.	.	.	479
Belp	.	.	.	.	.	276

F e u e r s t ä t t e n d e s a l t e n K a n t o n s B e r n i m J a h r 1653.

Oberhasli	.	.	.	360.	J. Jahr 1851:	1488
Darunter Unbemittelte	.	.	.	160		
Wittwen	.	.	.	49		
Brienz						
Ober-Ried						
Ehblingen				164	" "	
Schwanden					ohne Mörisried	675
Hoofstetten						
Mörisried						

Wyler am Brünig (Brienzwyler)	60.	J. Jahr 1851:	156
Goltswyrl	15	" "	156
Ringgenberg	52	" "	147
Nider-Nied	18	" "	49
Lensingen (Leiszigen)	42	" "	88
Hapfern. . . .	58	" "	171
Dorf Interlacken, Goldey und Sunglawenen	40		
Kilchhöri Gsteig	351		
Nämlich:			
Gsteig, Mülinen und Wilderswyl	72		
(nach Abzug derer, die ins Amt Unterseen gehören)		" "	63
Saretten vnd Isenfluh	17	" "	164
Wyler vnd Lütschenthal	68	" "	409
Böninge vnd Iseltwald	82		
Matten vnd Aar-Mülj	112		
Grindelwald hat ungefähr	220	" "	631
Darunter viel armütlgs Volk vnd osst 2. oder 3. Hufshaltungen sind, so vnder einer First wohnend.			
Unterbrunnen, mehrtheil armüthig	105	" "	368
		Grundeigenthümer:	443
Sankt Battenberg	55.	J. Jahr 1851:	258
Das ganze Amt Interlacken hat auf den 15. August 1653	1180	" "	4230

Verzeichniss = Rödelj

der Feuerstetten oder Behusungen der ganzen Landtschaft oder Castlahney Frutingen von Beurt zu Beurt alß volget:

Kilchhöri Frutingen	285. J. J. 1851:	694
Nämlich:		
Das Dorf		90

Rhanderbrugg, Schwanden und	
Dellen	35
Rütens vnd Hasli	29
Rhandergrund sammt Mitholz	26
Reynisch, Adelgos vnd Magall-	
rein	24
Inner- vnd Bær-Achseten	11
Kinderwald sammt den Spizen	45
Rhandersteg	25
Kilchhöri Adelsboden	112. J. J. 1851: 327
Nämlich:	
Hirzboden	23
Boden	34
Steyggelschwand	30
Bärschwand	25
Kilchhöri Reichenbach	230. J. J. 1851: 590
Nämlich:	
Scharnachthal	77
Faltschen	43
Rüdlen	36
Wengi vnd Scherandi	38
Rhien vnd Narolff	24
Rhienthal	12
Kilchhöri Üschli	156. J. J. 1851: 290
Nämlich:	u. Grundeigenthümer: 143
Niderdorff	48
Scheidgassenviertel	46
Ried-Viertel	39
Tschulhalten-Viertel	23
Dazu Bürt Rhratingen	50. J. J. 1851: 136
	u. Grundeigenthümer: 143

Im Jahre 1448 hatte Krattigen 20 Feuerstätten und Üschli ungefähr 80.

Die ganze Landschaft Frutigen hat den 20. August 1653 Haushaltungen: 833. Im Jahr 1851: 2037.

B e r z e i c h n u s

der Hüseren vnd Führstetten der Landschafft Oberensibenthal,
so in vßgehendem Augusti desz 1653 Jahrs beschrieben worden.

Kilchhörl Boltingen 243. J. J. 1851: 448

Nämlich:

Boltingen	41
Simeneggpürt	19
Adlamspürt	21
Schwarzenmatt	44
Eschj	21
Reidenbach	15
Wyßenbach	37
Litisbach vnd Bnderbächen	45

Kilchhörl Zveyßimlen 213. J. J. 1851: 473

Nämlich:

Grubenwaldt	23
Manriedtpürth	49
Zveyßimlenpürth	75
Bettelriedtpührt	28
Oschytten	12
Rychenstein	17
Rychenstein Vorstaht	9

Kilchhörl St. Stephan 175. J. J. 1851: 284

Die pürth Riedt $28^{1/2}$

Hüseren pürth 16

Grodey (darunter 3 halbe) $28^{1/2}$

Mattenpürt 102

Kilchhörl Lennig 266. J. J. 1851: 534

Böschnenriedtpürt 34

Oberriedt 60

Brandtpürt 42

Guttenbrunnen 79

Äggerthenpürt 51

In der ganzen Landschafft Oberensiben-
thal sind Feuerstätten i. J. 1653: 897. J. J. 1851: 1739

A m t e i W i m m i s.

Wimmis 137. J. J. 1851: 266

Nämlich:

Innerhalb dem Holz 33

Wimmis im Dorf 93

Ingesessen (Niedergelassene) 6

Gericht und Kilchhöri Diemtigen . 125. J. J. 1851: 407

Nämlich:

Bürt Schwenten 19

Zwischen Flüe Bürt 25

Bürd Niederlenz 20

Bürd Horben 19

Bürd Rütij und Wandflu 13

Bürt Diemtigen 29

Gericht Wyssenburg 146. J. J. 1851:

Gericht und Kilchhöri Oberwyl . 125 " " " 312

" " " Därstetten . 141 " " " 209

" " " Erlenbach . 113 " " " 295

Nämlich in dieser:

Bürt Allmenden 13

" Thal 22

" Gugisberg und Eschlen 12

" Balzenberg 11

" Ringoldingen 21

" Erlenbach 34

In der ganzen Amtei Wimmis . 782

A m b t O b e r h o f e n.

Zu Oberhofen:

Bauren 45

Wittweiber 8

Hindersäßen 8

Unbewohnte Häuser 4

65. J. J. 1851: 142

Zu Hilterfingen:

Bauren	38	
Wittweiber	4	
Hindersäßen	2	
		44. J. J. 1851: 124

Im Gericht Strättlingen:

Bauren	49	
Hindersäßen	10	
		59. J. J. 1851: 334
Gericht Undersewen	70	
Herrschafft Unspunnen	84	

A m t Th u n.

Thun, ohne die geistlichen Herren-

häuser	246. J. J. 1851: 733
------------------	----------------------

(Darunter Wittwenhäuser 37)

Gerichtsort Sigriswyl, wor-	
unter 4 Wittwen	47
In Emdorff mit 3 Wittwen	20
Wyler mit 1 Wittwenhaus .	21
Merligen mit 4 Wittwen .	39
Zu Gunten	3
Aschlen mit 3 Wittwen . .	19
Tschingel mit 2 Wittwen .	17
Schwanden	28
Ringolthwyl mit 1 Wittwe .	11
Im ganzen Gericht Sigriswyl Haus-	
haltungen	205. J. J. 1851: 637

Gericht Steffisburg:

Im Dorffdritheil	68
Hausarmer Leuten bewohnende	
Häuser vnd Führstett	51
Wittwenhäuser	8
Langenegcf Dritheil	75
Haußleuthen u. anderer Hauß-	
armen Heuher u. Führstett	54
	Uebertrag 256

	Uebertrag	256
Armer Wittwenhäufer	.	9
Homberg Drittheil	.	62
Haußleuth und andere Arme	.	53
Wittwen	.	9
		389

Amt Söfingen.

Die Kilchhöri Rüggisperg ohne die				
Herrschasthäuser	.	.	96. J. J. 1851:	499
Thurnen	.	.	390	
Nämlich:				
Rüggisperg	.	.	114	
Thurnen Viertel	.	.	87	
Schönegg Viertel	.	.	63	
Wattenwyl Viertel	.	.	126	
Kilchhöri Belp	.	.	276	

Amt Sternenberg.

Kilchhöri Khüniz	.	.	236. J. J. 1851:	914
Bümpliz	.	.	95	" " "
Oberbalm	.	.	48	" " "
Nüwenegg	.	.	80	" " "
Frouen Capellen	.	.	36	" " "
Müllenbergs und zu Biberen ännets- halb Gümminen	.	.	147	" " "
				414
Summa	642.		Summa	2389

Landgericht Zollikofen.

Oberer Theil.

Kilchhöri Groß-Affoltern, ohne die				
Bätzger	.	.	100. J. J. 1851:	301
Nämlich: Ganze ¹⁾ Bauern	.	19		
Halbe	"	18		
Tawner (Taglöhner)		63		

¹⁾ „Ganz und halb“ bezieht sich auf die sog. Rechtsame, d. h. auf den Anteil am gemeinsamen Wald, Wuo und Weid.

Kilchhörj Wolen	89. J. J. 1851:	504
Nämlich: Ganze Bauern		28
Halbe " " " "		9
Tawner " " "		52

„Die Bžzüger der Kilchhörj Wolen betreffend sind der selbigen 71 personen, so all huz häblich, deren Namen vnd Zunamen aber der Fryweibel kein Verzeichnus hinder Imme hat.“

Bremgarten ohne die Bžzüger:

Bauern	6)	36. J. J. 1851:	48
Tagwener	30)		

Kilchhörj Balm ohne die Bžzüger:

Bauern	18)	37. J. J. 1851:	239
Tagwener	6)		

Kilchhörj Kilchlindach:

Bauern	6)	18. J. J. 1851:	133
Tawner	12)		

Rottelsingen:

Bauern	32)	37. J. J. 1851:	239
Tagwener	5)		

Summa Summarum aller Huzhal-
tungen Im Oberntheil Landtgricht
Zoligkoffen befindt sich 375

L a n d g e r i c h t Z o l i k o f e n.

Vnderer Theil.

Kilchhörj Jegenstorff	177. J. J. 1851:	
" Hindelbank	60	" " "
" Rapsferswyl	107	" " "
" Wängi	32	" " "
" Messen	44	" " "

Im vndern Theil Summa 420

Verzeichnus
der Haushaltungen vnd Feuerstätten in dero Klchr München-Buchsee.

Buchsee	47.	J. J. 1851 :	217
Diemmerswyl	10	" "	38
Wiggiswyl	7	" "	17
Deyzwyl	8	" "	17
Seedorff	23	" "	91
Wyl	2	" "	"

A m t L a n d s h u t.

Bgestorff	115.	J. J. 1851 :	297
Darunter 4 unbewohnte Häuser.			
Wyler	27	" "	64
Drei Häuser unbewohnt.			
Zielibach	13	" "	30
Betterkingen	53	" "	208
Kruwiligen	10	" "	"
Beuchdorff (?)	4	" "	"
Tschalunen	7	" "	22
Alflingen	26	" "	82
Im Amt Landshut zusammen	268		

Feuerstätten im Landgericht Konolfingen.

Kilchhörj Münsingen mit Rbigen, Gysenstein und Tägertschi . . .	261.	J. J. 1851 :	660
Kilchhörj Wichtrach:			
Oberwichtrach	30	J. J. 1851 :	79
Niderwichtrach	35	" "	134
Kisen Viertel	26	" "	66
Opplingen Viertel	16	" "	73

Kilchhörj Dießbach:

Zu Dießbach	57	J. J. 1851 : 191
Freymettingen	8	" " "
Defichhofen	3	" " "
Brensfichhofen	12	" " "
Herblingen	10	" " "
Äschlen	27	" " "
Am Kurzenberg	79	" " "
Am Buchholterberg	105	" " "
		295

300

Kilchhörj Höchstetten:

Puwren	128	272
Tauwner	144	
Kilchhörj Waldringen hat Fürstetten		121. J. J. 1851 : 339
Im Gricht Waldringen	21	
" " Häfli	60	
Im Biglithal	16	
Vorderschwendi	2	
Im Schonhölzli	2	
In den Heimlichen	3	
In der Widimatt	4	
Zu Zveyachen	2	
Im Gricht Worb	42	
Im Zylhäusli	2	
Im Hospach	4	
Auff der Wart	5	
In Gstein	3	
Auf dem Büel	4	
Zu Wickartswyl	9	
Im Erlj und auf dem Moß (1)	5	
Zu Niderwyl	4	
Bolgent die Fürstett der Kilchhörj		
Worb	153.	J. J. 1851 : 476
Erstlichen der Worb Biertheil: Lengmatt (Lehenleute)		1
Im Schmerbenlohn	1	Im Lehn

Bff der Schmitten	2	Rychigen Biertheil:	
Die Hirziger Fürstett	2	Zu Rychigen	19
Zu Worb selbst	55	Im Lochi	2
In der Wanhalden	2	Zu Nied	6
Bilbringen Biertheil:		Zu Engistein	3
Im Wyler	3	In der Lengmatt	1
Im Halti	2	Wattenwyl Biertheil:	
Im Scheyenholz	4	Zu Wattenwyl	10
Bff der Rihlen	4	Im Hafli	2
Rüffenacht	4	Zu Engistein	11
Bilbringen	9	Im Wangenried	3
Gemeinde und Kilchhöri Wyl mit dem Schloß und Pfrundhaus . . .	34.	J. J. 1851 :	145
Kilchhöri Biglen . . .	203	" "	521
Biglen Biertheil . . .	49		
Arni Biertheil . . .	90		
Langiswyl Biertheil . . .	64		

Amt Büren.

Burgerschaft Büren mit 10 Wittwen	89.	J. J. 1851:	234
Darunter 3 Häuser unbewohnt.			
Lengnow (3 unbewohnt) . . .	75	" "	162
Oberwyl . . .	49	" "	136
Diesbach (2 unbewohnt) . . .	42	" "	154
Dozingen (1 unbewohnt) . . .	21	" "	28
Meyenried . . .	16	" "	18
Leuzigen (2 unbewohnt) . . .	67	" "	223
Arch (8 unbewohnt) . . .	32	" "	102
Rüti (3 unbewohnt) . . .	48	" "	155
Rüttingen (2 unbewohnt) . . .	29	" "	
Summa aller bewohnten und un- bewohnten Führstatten		468	

Amt bei Thorberg.

Gricht zu Coppingen . . .	116.	J. J. 1851:	154
---------------------------	------	-------------	-----

Gericht Ersingen (darunter 13 doppelte und 3 leere Häuser) zus.	64. J. J. 1851 : 182
Gericht Krauchthal (3 doppelte) zus.	52 " " 352
„ Walkringen und Konolfingen (1 doppelt)	45

Das damalige Amt Wangen.

Gericht Langenthal im Dorf	169. J. J. 1851 : 571
Stäckholz, Sängi, Schorren und die übrigen Höfe	66
Gericht Döringen, Bettenthalen vnd Ineqwyll	53
„ ohne Döringen	" " " 128
Gericht Bolodingen	82
„ Rorbach	120
„ Großwyl	87
„ Ursenbach	144
„ Lozwyl und Rütschelen	138
„ Herzogenbuchsi, als im Dorf, Oberönz, Niderönz, Rötenbach, Heimenhusen vnd Wangwyl	180
Darunter zu Buchsi 35 Hüser verbrunnen. ¹⁾	" " " 590
Zuo Wangen, Ried vnd Walliswyl aber sindt	80
Hiemit Im ganzen Amt Wangen Hushaltung	1119

¹⁾ Nämlich den 8. Juni 1653 im Bauernkrieg; die Bauern schlugen sich unter Leuenberger gegen eine bedeutende Uebermacht heldenmuthig. Sie kämpften 2000—3000 Mann stark gegen 7000 Mann unter General Erlach. Das schwere Geschütz bezwang sie auf dem Kirchhofe, ihrem letzten Zufluchtsorte. (Vgl. Vulliemin, Geschichte der Eidgenossen. III. 76 u. ff.) Nach einer archivalischen Notiz brauchte Bern im Bauernkrieg 101,545 Kronen (à 3 Fr. 55 Cent.), etwa: 360,484 Fr. 75 Cent., nach heutigem Geldwerthe wohl das Zehnfache, demnach: 3,604,847 Fr.

Amt Bipp.

Wietlisbach	69.	J. J. 1851:	115
Attiswyl	73	" "	181
Rumisberg	36	" "	91
Kärneren	13	" "	54
Oberbipp	64	" "	153
Niderbipp	103	" "	469
Wolffisberg	10	" "	60
Wauwlen	2		
Oggenhäusern	1		
Im Galmis	4		
Im Lehn	5		
Walliswyl	6	" "	42
In der Rütti	1		
Ruffshusen	12		
Bff Glurenhoff	1		
<hr/>			
Bff den 10. August 1653 hat das Amt Bipp an Hufshaltungen vnd Feuerstetten	400	" "	1256

Das ehemalige Amt Arwangen.

Des Grichts Arwangen Hufshaltungen vndt Füwrstetten:

Dorf Arwangen:

Puwren	8)		
Halb Puwren	14	86. J. J. 1851:	338
Tauwner	64)		

(Darunter das Schulhaus und
die alte Kirche.)

Mumenthal:

Halb Puwren	4
Tauwner	11

Meiniswyl:

Puwren	3
------------------	---

Im Haldimoos:

Halb Puwren	4
-----------------------	---

Im Graben:

Puwren	5	J. J. 1851 : 63
Drei mit zwei Rechtsamen .	3	
Halbpuwren	3	
Tauwner	7	
Im Kleinholz	6	

Im Graben im Kleinholz:

Tauwner	8
Moos	3
Tauwner	4

Bannwyl:

Puwren	5	25. J. J. 1851 : 145
Halbpuwren	8	
Tauwner	12	

Summa der Hushaltungen vnd Führstetten vñert dem Dorf Arwangen sind 85. Hiemit im ganzen Gricht daselbst 171 (?).

Das Dorf Bleichenbach	35.	J. J. 1851 : 227
Gricht Melchnaw und Gundiswyl	171	" " "
Büzberg	83	501
Roggwyl (Puwren 18, Halbpuwren 16, Tauwner 94)	128	" " "
Wynauw	53	316
In der Murgenthal	5	58
Madiswyl selbst	83	" " "
Vff der Bysegg	7	182
Rüppiswyl, Ghürn vnd Mättenbach	19	160
Wyßbach	16	" " "
Leymiswylgraben	35	560

Im ganzen Amt Arwangen . 798

Die Herausgabe dieser bis jetzt nicht bekannten Zählung verursachte große Mühe. Abgesehen von der Augen quälenden Urschrift konnte das Material aus den verschiedenen oft sehr unvollkommenen Berichten der beauftragten Beamten kaum

zusammengetragen werden. Lücken waren unvermeidlich, wie nicht minder Unrichtigkeiten, Trotz aller Vorsicht; allein, wo die Quellen nicht sprechen, hat der Berichterstatter auch zu schweigen. Vielleicht daß später noch Quellen gefunden werden,¹⁾ dann kann die Arbeit vollständiger und besser werden.

Die Volkszählungen im alten Kanton Bern aus den Jahren 1764, 1818 und 1851.

Die Zählung vom Jahr 1764 hatte wie die früheren Feuerstättenzählungen einen militärischen Zweck. Schon im 17. Jahrhundert wurde vom Rathe erkannt, aber erst im 18. Jahrhundert ausgeführt, daß künftig die Mannschaftslieferung nach der Volkszahl bestimmt werden solle; es seien daher aus jeder Gemeinde jährlich die betreffenden Register einzugeben. Allein, so viel uns bekannt, enthält das hiesige Staatsarchiv keine ältere Volkszählung als die vom Jahr 1764. Auch diese ist dort unvollständig, indem die Stadt Bern fehlt. Da uns noch andere Quellen zu Gebote stehen, so geben wir sie hier vollständig. Ein eigenhümliches Verhältniß bietet die Bürgerschaft in Bern dar.

Im Jahr 1764 wurden in der Stadt Bern an burgerlichen und sogenannten ewigen Einwohnern (Der letztern sind im Jahr 1787: 225) gezählt 3990

Im Jahr 1818 aber, ungeachtet die Bevölkerung der Stadt um 3871 Seelen zugenommen hatte, wurden nicht mehr gezählt, als 3136

so daß sich eine Abnahme der Bürgerschaft erzeigt von Seelen 854

1) So fehlen z. B. Bern und Burgdorf.